



Mildbader Tagblatt
Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis monatlich 1,30 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im Inlande monatlich 1,68 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Druckort: Wildbad. — Druckerei: Enztalbote & Co., Wildbad. — Postfach 251 1/2 Stuttgart.

Herriot auf Werbung

Der ehemalige französische Ministerpräsident Herriot hat die am Samstag eröffnete Tagung des internationalen Bundes der demokratischen Parteien in Sofia zum Anlass genommen, eine Werbereise nach Bulgarien zu unternehmen. Herriot, der seit Jahren gerade in Osteuropa immer wieder für die politischen Pläne Frankreichs wirbt und der im letzten Jahr vor allem den Nichtangriffspakt mit Rußland und die Verständigung dieses Landes mit Polen und Rumänien herbeigeführt hat, wird zweifellos den Versuch machen, auch Bulgarien irgendwie in das französische System einzubeziehen.

Tagespiegel

Im Rahmen einer großen Kundgebung der NSDAP. im Berliner Sportpalast sprach Reichsdelegierter Hadamowsky über „Schluß mit den Korruptionsfondalen im Rundfunk“. Unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung wurde am Samstagabend in Berlin das Schlageterhaus Rolandufer 6 eingeweiht. In Döberitz fand am Sonntag der SS-Generalappell seinen Abschluß; 11 000 SS-Männer marschierten im Stadion auf. Die Abdämmung der Elber, ein weiteres großes Arbeitsprojekt, wird in Bälde vorgenommen.

Der Präsident von Kuba, Machado, ist nach neueren Nachrichten nun doch zurückgetreten. S'ants sekretär Herrera führt vorläufig die Geschäfte. Der Pöbel stürmte den Palast und plünderte die Silberkammer und die Privatbibliothek Machados, der auf die Bahama-Inseln geflüchtet ist. Carlos Manuel Capdes y Ortiz wurde von der kubanischen Armee als Präsident von Kuba anerkannt. Der 4. internationale Kongreß der Lehrerverbände, der am Samstag in Santander (Spanien) eröffnet wurde, hat auf Antrag des französischen und des österreichischen Vertreters mit 40 gegen 21 Stimmen beschlossen, die deutschen Vertreter von der Tagung auszuschließen.

Der Reichsparteitag der NSDAP.

NSDAP veröffentlicht folgendes Programm für den Reichsparteitag der NSDAP. in Nürnberg vom 30. August bis 3. September 1933: Mittwoch, 30. August, von abends 8 Uhr an: Läuten sämtlicher Kirchenglocken, Empfang der Reichsführer und der Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden, Standkonzerte auf den öffentlichen Plätzen. Donnerstag, 31. August, 3 Uhr nachmittags: Frauentag in der Luisenparkhalle mit Ansprache Hitlers; Tagung der Hitlerjugend im „Deutschen Hof“. — Von 5 Uhr an: Sondertagungen der Organisationsleiter, Ullrich, Presse, Propaganda, Rasse, Juristen, Ärzte, Landwirte, Lehrer, NSD., Kriegssopfer, Kommunalpolitik, Ständischer Aufbau, Architekten und Ingenieure, Deutsche im Ausland, Studentenbund, Schulungsleiter. Von 8—11 Uhr zugleich Standkonzerte. Freitag, 1. September, von 8.30 Uhr an: Empfang der Presse, Eröffnung des Kongresses (Fanzosen, Vorspiel) durch den Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, Begrüßung durch Gauleiter Streicher, Proklamation des Führers, Vorträge über Rassefragen, Sozialfragen, Außenpolitik, Kulturtagung (Ansprache Hitlers). Abends 6 Uhr: Festaufführung im Opernhaus. Samstag, 2. September: 10 Uhr Amtswalter-Appell, 3 Uhr Kundgebung der Hitlerjugend im Stadion, 8 Uhr Volksfest im Volkspark mit Feuerwerk. Sonntag, 3. September, morgens 8 Uhr: Standartenübergabe im Luisenpark, Vorbeimarsch der SA. am Führer.

Len über den ständischen Aufbau

Berlin, 13. August. Der Stabsleiter der Politischen Organisation der NSDAP. und Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, hielt vor den Gauabgeordneten der NSDAP. für den ständischen Aufbau in der Reichsführerschule in Bernau eine Rede über den ständischen Aufbau. Er führte u. a. aus: Vom 15. September bis 1. November ist von der Deutschen Arbeitsfront eine neue große Propagandawelle angelegt worden. Von den Führern und Rednern soll Betrieb um Betrieb aufgesucht und überall Pflichterfüllungen abgehalten werden. Dem Unternehmer und dem Arbeiter soll klar gesagt werden: Was ist ständischer Aufbau, was ist Arbeitsfront? Wenn ihr auch heute noch nicht erkannt habt, daß das Schicksal des Arbeiters von dem des Unternehmers und das des Unternehmers von dem des Arbeiters abhängen, dann geht ihr unter. Vertrauen ist das beste Arbeitsbeschaffungsprogramm. Wir von der Arbeitsfront wollen dieses Vertrauen schaffen. Wer einen Unternehmer- oder Arbeiterverband organisiert, wer den Proßigkeit organisiert, der muß fort, das ist ein Todfeind der Nation. Wer Lohnrückerei oder Betriebsverhinderung organisiert, muß augenblicklich vernichtet werden. Man muß Organisationen schaffen, die im Gegenteil die Zerklüftung, die natürlicherweise vorhanden ist, die wir nicht leugnen können und nicht leugnen wollen, mit Klammern und Bändern umgeben und immer mehr umschlingen.

Darauf führte Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt in längerer Rede u. a. aus, daß es nicht mehr vorkommen dürfe, daß der Kampf und Hader des einen gegen den anderen fortgesetzt werde, es solle so sein, daß die Arbeit, und zwar die gesamte Arbeit, gleich, wer sie verrichtet, geehrt werde, und diese Ehre führe zur Zusammenarbeit und zu dem Erfolg, den wir brauchen. Ohne die ungeheure Erhebung, ohne die Erstarung des nationalen Willens, die Geschlossenheit der gesamten Nation und die Wiedererweckung des Glaubens an Deutschland und seine Zukunft sei eine wirkliche wirtschaftliche Erhebung und wirtschaftliche Erholung nicht denkbar. Er, der Minister, sei der Überzeugung, daß wir den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, den Kampf gegen die wirtschaftliche Krise an ihrer Quelle erfassen und in ernster und vernünftiger Arbeit planmäßig und zielbewußt durchzuführen, große Erfolge und damit einen großen Rückgang der Arbeitslosigkeit erreichen können. Ohne Arbeitsbeschaffungsprogramm gehe es nicht. Die Regierung werde auf diesem Gebiete tun, was überhaupt menschenmöglich ist. Über diese Arbeitsbeschaffungsprogramme können nur dazu dienen, den bisherigen Zustand des Darniederliegens aufzulockern und die Voraussetzungen zu schaffen, um die allgemeine Wirtschaft zu beleben. Diese tausendjährige Wirtschaft unseres 65-Millionen-Volkes wieder in Gang zu bringen, das sei die eigentliche, die große Aufgabe, vor der wir stehen, und wenn sie gelöst werde, dann werden wir einen dauernden Rückgang der Arbeitslosigkeit haben. Man müsse zunächst die Atmosphäre des Vertrauens zum starken Staat schaffen. Dann hätten wir den ersten Rückgang der Arbeitslosigkeit. Gesund sei der Rückgang der Arbeitslosigkeit aber nur dann, wenn der Unternehmer, der den Arbeitslosen hereinruft, ihn tragen könne. Dann werden wir keinen Rückschlag erleben, und ein Rückschlag sei das schlimmste. Ein zweiter außerordentlich wichtiger Punkt sei die Frage unseres Geld- und Kapitalmarktes. In dem Augenblick, wo es uns möglich sei, den Glauben in unser Volk hineinzubringen, daß eine Anlage in Deutschland nicht gefährdet ist, würde das Geld wirklich billiger. Wir müßten selbstverständlich daneben alles tun, was überhaupt nur denkbar ist, um diese organische Belebung herbeizuführen, die ja nicht zu schnell kommen darf, denn wenn sie zu schnell kommt, besteht die Gefahr, daß sie sich überstürzt. Die Gefahr ist augenblicklich nicht da, denn wir könnten ihr schnell begegnen, der Gefahr der Spekulation a la hausse. Die Reichsregierung werde alles tun, um das Menschenmögliche in Interesse unserer gesamten Volkswirtschaft auch auf dem Gebiete des Exports zu pflegen. Sie habe durch gesetzliche Maßnahmen die Mittel geschaffen, um überall dort, wo es sich um Mischstände handele, einzugreifen. Sie werde nicht zurückschrecken, Schädlinge, die sich in falscher Erkenntnis ihrer eigenen Interessen an der Gesamtheit verfühlen, auszumerzen, um ihnen ihr Treiben unmöglich zu machen.

Neue Nachrichten

100 000 weitere Arbeitslose finden Beschäftigung

Berlin, 13. August. Im Vorstand des Reichsverbandes Deutscher Bauhandwerker teilte der preussische Justizminister KERR mit, daß es seinen Bemühungen gelungen sei, für die Bauhandwerker zusätzliche Verteilungsmittel in Höhe von 100 Millionen RM zur sofortigen Begebung bereitgestellt zu erhalten. Hierdurch werden über 100 000 Eisenheime noch in diesem Jahr fertiggestellt werden können und etwa 100 000 Bauhandwerker Beschäftigung finden.

Zugehörigkeit jüdischer Mitglieder zu Handwerksorganisationen

Berlin, 13. August. Der Reichsverband des Deutschen Handwerks hat auf Anfragen betr. die Zugehörigkeit jüdischer Mitglieder zu Handwerksorganisationen bestimmt, daß an der Zugehörigkeit nichts geändert sei, soweit zwingende gesetzliche Vorschriften nur hinsichtlich der Zugehörigkeit zu Handwerkskammer und Zwangsinnungen bestehen. Darüber hinaus sei aber auf jeden Fall zu vermeiden, daß jüdische Mitglieder in diesen Organisationen Aemter bekleiden oder gar Vorstandsämter innehaben.

Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt in Köln

Köln, 13. August. Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt sprach Sonntag vormittag auf einem vom Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Rheinland einberufenen Kongreß der deutschen Arbeit am Rhein. Der große festlich geschmückte Saal der Messe war dicht gefüllt. Gauleiter Staatsrat Grohe wies in seiner Begrüßungsansprache u. a. darauf hin, daß der Besuch des Ministers und seine erste große Rede in Deutschland beweise, daß er die Bedeutung des Westens für das Reich erkannt habe.

Ein Mord aufgeklärt

Berlin, 13. August. Der Geheimen Staatspolizei ist es gelungen, den Mörder des seinerzeit von den Kommunisten erstochenen Kunstmalers Schwarz zu ermitteln. Es handelt sich um den kommunistischen Arbeiter Karl Kertig aus

Aus dem Lande

Heilbronn, 13. August. Kommunistenverhaftungen. Der Heilbronner Polizeidirektion ist es gelungen, mehrere Kommunisten zu verhaften, die durch einen geheimen Kurierdienst von auswärts mit hochverräterischen Schriften versorgt worden sind.

Heilbronn, 13. August. Immer noch Bemalung des Kiliansturms. Dieser Tage weilten Vertreter des Landesamts (Prof. Flechter und Dr. Schmid, der Verfasser einer der wichtigsten Arbeiten über den Kiliansturm) in Heilbronn und gaben ihre Ansicht über die Farbgebung kund. Man ist übereingekommen, den Fall einer erweiterten Prüfungskommission, der auch Prof. Schmitt-Kemper-Stuttgart angehören wird, zur Begutachtung vorzulegen.

Bad Mergentheim, 13. August. 21 Bewerber um die Bürgermeisterstelle. Um die hiesige Bürgermeisterstelle, deren Bewerbungsfrist mit dem 9. August abgelaufen war, haben sich insgesamt 21 Bewerber gemeldet. Bekanntlich hat der Gemeinderat das Recht, von den Bewerbern drei dem Staatsministerium zur Auswahl vorzuschlagen. Das Staatsministerium ist jedoch bei seiner Ernennung an diese Vorschläge nicht gebunden.

Vom Ries, 13. August. Eine zweite Verhaftung. In seiner Heimat Buchdorf wurde nunmehr auch der Besitzer des Wagens, mit dem der 39 Jahre alte Strobel von Wending feinerzeit tödlich verunglückt ist, der 26 Jahre alte ledige Josef Siebert, verhaftet. Bekanntlich war vor wenigen Tagen die Witwe Strobel, die zu Lebzeiten ihres Mannes Beziehungen zu Siebert unterhalten haben soll, verhaftet worden.

Göppingen, 13. August. Aufmarsch der gesamten Arbeitsfront des Kreises Göppingen. Am Freitagabend fand hier ein Aufmarsch der in der NSD. vereinigten Arbeitnehmer- und Arbeiterverbände statt. Die Straßen hatten Flaggenschmuck angelegt. In der großen Halle des Freilichttheaters im Stadion der Turngemeinde, die die Tausende von Teilnehmern gar nicht fassen konnte, sprach der Treuhänder der Arbeit von Süddeutschland, Reichstagsabg. Platner-Karlsruhe. Im Hintergrund der Rednertribüne hatten die annähernd 70 Fahnen der verschiedenen Betriebe Aufstellung genommen. In feierlicher Weise nahm der Treuhänder der Arbeit die Weihe neuer Fahnen vor. Die Kundgebung fand mit dem Horst-Wessel-Lied ihren Abschluß.

Riedlingen, 13. August. Bezirk Riedlingen frei von Arbeitslosen. Stadt und Bezirk Riedlingen ist jetzt vollkommen arbeitslosfrei. Darüber hinaus ist sogar ein fühlbarer Arbeitermangel eingetreten. Das Stadtbauamt muß für die Kiesgrube und andere städtische Arbeiten Leute beim Arbeitsdienst holen, da sonst keine Arbeitskräfte aufzutreiben sind. Für den Straßenbau Riedlingen-Alteneiweiler wird das Arbeitsamt Sigmaringen 50 Leute senden. Auch bei der Landwirtschaft können noch Leute untergebracht werden.

Ravensburg, 13. Aug. Zum Bürgermeister gewählt. Zum Bürgermeister der Stadt St. Georgen im Schwarzwald wurde Dr. Erich Förster, Wirtschafts- und Steuerfachverständiger in Ravensburg, einstimmig gewählt. Es lagen 70 Bewerbungen vor. Dr. Förster tritt noch diesen Monat sein Amt an.

Leutkirch, 13. August. Begehrte Bürgermeisterposten. Im Bezirk Leutkirch sind nicht weniger als sieben Bürgermeisterstellen offen. Es sind zahlreiche Bewerbungen um diese Bürgermeisterposten eingegangen, um Gehaltslohn nicht weniger als 27, um Hof 13, Reichenhofen 15, Seibronz 10, Waltershofen 8, Buchhofen 20, Würzach 32.

Isny, 13. August. Einbrecher gefaßt. In Isny und Umgebung wurde in letzter Zeit in verschiedenen Wirtschaften eingebrochen und teilweise erhebliche Geldbeträge und Sonstiges entwendet. Einer von den Einbrechern wurde nun festgenommen. Es handelt sich um einen gewerbmäßigen Einbrecher, der falsche Ausweispapiere bei sich führt.

Wangen i. A., 13. Aug. Den Verletzungen erliegen. Schmiedmeister Josef Gapp jr. von Karsee, der am Donnerstag mit dem Motorrad einen Zusammenstoß mit einem Auto hatte, ist im Bezirkskrankenhaus Wangen verstorben.

Friedrichshafen, 13. Aug. Seltener Fang. Dieser Tage wurde bei der Badischen Bodenseefischerei-Genossenschaft in Staad ein Blaufelchen im Gewicht von 3½ Pfund und einer Länge von 60 Zentimeter eingekauft. Der Fisch dürfte etwa 11 Jahre alt sein. Blaufelchen in dieser Größe sind selten.

Göppingen, 13. August. Beim Bällerschießen tödlich verunglückt ist heute nachmittag kurz nach 1 Uhr in Reibergshausen der 27 Jahre alte ledige Schlosser Anton Schäffler.

Blauenreut, 13. August. In den Ruhestand. Nach 24-jähriger verdienstvoller Amtstätigkeit tritt Bürgermeister Dorn aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

Der Hitlergruß. Die Nationalsozialistische Parteipresse weist auf das Werk „Die Reformation“ von Jigenstein hin, in dem bei der Schilderung des Reichstags von Worms 1521 ausgeführt wird: „Nach Beendigung der Sitzung wurde der Reformator Martin Luther vom Reichshof aus dem Saal geführt. Draußen drängte sich die Menge. Alle grüßten vor Freude und hoben die Arme mit ausgebreiteten Händen, wie es damals die Deutschen zum Zeichen des Siegs beim Vanzenbrechen zu tun pflegten.“ — Der Hitlergruß ist also keineswegs eine Nachahmung ausländischer (italienisch-faschistischer) Grußformen, sondern geht auf die alten deutschen Grußformen zurück.

Lokales.

Wildbad, 14. August 1933.

3. Richard Wagner-Abend. Während der erste und zweite große Wagnerabend unseres Staatl. Kurorchesters prominente weibliche Solistinnen — zuletzt die rühmlichst bekannte Stuttgarter Opernsängerin Margarete Teschemacher — als Mitwirkende hatte, wird der dritte Wagnerabend, welcher am Montag stattfand, von dem hier vor zwei Jahren noch in bester Erinnerung stehenden Münchener Heldentenor Marius Andersen verschönt werden. Marius Andersen ist ein hervorragender Wagnerfänger. Ueber eine Tristan-Festausführung in Würzburg äußern sich sämtliche Zeitungen begeistert über den Tristan-Darsteller Marius Andersen. So schreibt z. B. die Würzburger Wochenschau: Die große Sensation für das Publikum war Marius



Geld Loterie

FÜR ARBEITSBESCHAFFUNG

2 8 3 0 5 8 GEWINNE U. 2 PRÄMIEN

RM

1 5 0 0 0 0 0

2 0 0 0 0 0

1 0 0 0 0 0

1 5 0 0 0 0

7 5 0 0 0

HÖCHSTGEWINN AUF EIN DOPPELLOS

HÖCHSTGEWINN AUF EIN EINZELLOS

HAUPTGEWINN AUF EIN DOPPELLOS

HAUPTGEWINN AUF EIN EINZELLOS

LOSPREIS 1 REICHSMARK

ZIEHUNG: 23. - 26. SEPTEMBER 1933

Anderfen als Tristan usw. — Anderfen ist über alles Lob erhaben, ebenso seine Partnerin Margarete Bäumer. Spiel und Gesang waren hinreichend, erfüllt von ungeheurer Dramatik. Da aber auch der Leiter des Konzertes Staatlicher Musikdirektor Hermann Schirich, sich schon längst einen Namen als ausgezeichneter Rich. Wagner-Interpret zu schaffen verstanden hat und sein sehr tüchtiges Orchester die Wagnerischen Werte mühelos beherrscht, steht den Besuchern dieser künstlerischen Veranstaltung ein hoher Genuß bevor. Ausführliches Programm sieht man im Anschlag und findet auch an der Abendkasse erhältlich. Inhaber weicher Kurtagarten haben freien Eintritt.

Vortragsabend Fritz Schlotthauer. Am Dienstag den 15. August gibt Fritz Schlotthauer, der deutsche Vortragsmeister, wieder einen heiteren Abend im Kurjaal. Seit einer Reihe von Jahren lehrt Schlotthauer regelmäßig hier ein um seinen Freunden ein paar heitere und vergnügte Stunden zu bereiten. Er ist als ein witz- und pointenreicher Sorgenbrecher bekannt und wird zu seinem diesjährigen Vortragsabend wieder ein zahlreiches Publikum anlocken. Ueber den Vortragsmeister wird folgende wahre Begebenheit erzählt: „Zu einem berühmten Nervenarzt kommt ein Mann, der in bewegten Worten klagt, er sei des Lebens überdrüssig, nichts könne ihn mehr freuen, alles sehe er Grau in Grau. Schon hundert Ärzte habe er um Rat gefragt, keiner habe ihm helfen können. Der Nervenarzt war ein kluger Mann, er sah sofort, daß man hier nicht mit Rezepten und Pillen helfen könne. Darum gab er dem Patienten den Rat — am Abend dieses Tages gab Fritz Schlotthauer im Kurjaal einen seiner berühmten „heiteren Abende“ — der Mann sollte sich eine Karte dazu kaufen, die Vorträge des rheinischen Vortragsmeisters Schlotthauer seien derartig lustig und zwischelfellerschütternd, daß der Patient hier auf alle Fälle das Lachen wieder lernen könne und wenn er erst einmal wieder gelacht habe, dann habe seine Genesung schon begonnen. Traurig schüttelte da der Patient den Kopf: „Herr Doktor, ich sehe schon, daß mir nicht zu helfen ist; dieser Fritz Schlotthauer bin ich nämlich selbst!“

„Blutendes Deutschland“ nennt sich der nächste Film, der am Donnerstag in zwei Vorführungen (nachmittags 4 Uhr und abends 8.30 Uhr) und Freitag nachmittags 4 Uhr im Kurjaal abrollt. Der Film hat 3 Handlungen und zwar bringt die 1. Abteilung Geschehnisse aus großer Zeit, beginnend mit der Geburtsstunde des Reiches 1871 bis zum Kampf Deutschlands um Sein oder Nichtsein. Abteilung 2 illustriert den Verrat am Vaterland von der Novemberrevolution 1918 bis zur deutschen Schicksalswende. Die 3. Abteilung zeigt Das erwachende Deutschland. Dieser Film ist ein Geschichtsdokument, ein Film für alle, die deutsch sind. Noch nie gezeigte Aufnahmen geben diesem Filmwerk ein besonderes Gepräge.

Die Enzanlagen-Beleuchtung, die sich diesmal vom Ausgang zum Kurhaus an bis zur Rosenau erstreckte, war am Samstag wieder das Ziel von Tausenden von Besuchern. Es dürften schätzungsweise 5—6000 gewesen sein, die ihre Schritte nach den Enzanlagen lenkten, obgleich nachmittags gegen 3 Uhr ein kräftiger etwa halbstündiger Regen einsetzte, der die Durchführung der Beleuchtung zunächst in Frage stellte. Zur Absperzung der Zugänge zu den Anlagen wurden SA- und SS-Männer herangezogen, was sich als besonders nützlich erwies um sogenannte „blinde Besucher“ fernzuhalten. Dagegen begegnete man auf der Kernerstraße allenthalben „Jaungästen“, die von all der Pracht, die das einzigartige Lichtspiel bot, etwas genießen wollten. Jedenfalls sind diese wenigstens einigermaßen auf ihre Rechnung gekommen.

Landestheater. Montagabend unser größter Erfolg „Der Mustergatte“, ein Schwan von B. Bogson mit Erich Paul in der Titelrolle. — Am Dienstagabend die erfolgreiche, deutsche Lustspiel-Neuheit „Die große Chance“ von Möller und Lorenz, ebenfalls mit Erich Paul in der Hauptrolle. — Kartenvorbestellungen werden entgegengenommen im Kurtheater und in der Buchhandlung Biernow.

Voranzeige: Mittwochabend Gastspiel der Kammeroper Stuttgart mit „Der Vogelhändler“ Operette von C. Zeller in der neuen Münchner Fassung.

Hitlergruß in den württ. Schulen. Das Württ. Kultministerium hat angeordnet, daß die Schüler und Schülerinnen aller Schulen zu Beginn und Schluß der einzelnen Schulfeste ihre Lehrer und Lehrerinnen durch Aufstehen und Erheben des rechten Arms grüßen. In gleicher Weise werden während des Unterrichts die in die Klasse eintretenden erwachsenen Personen begrüßt. Die Lehrer und Lehrerinnen erwidern mit dem Hitlergruß. Einzelne Schüler, die im Schulgebäude, sowie im Schulhof den Lehrern (Lehrerinnen) begegnen, erweisen ihnen ebenfalls den Hitlergruß. Es widerspricht diesem Erlaß nicht, wenn die Schüler der kath. Volksschulen am Beginn und am Ende der Religionsstunden ihren geistlichen Religionslehrer vor oder nach dem Erweisen des Hitlergrußes mit dem Spruch „Gebet sei Jesus Christus“ begrüßen.

Heilbad Hoheneck Ludwigsburg.
Hoheneck am Neckar
gegen Gicht, Rheuma, Verdauungsstörungen, Erkrankungen der Leber und Gallenwege, Zucker, nervöse Herzaffektionen, Katarakte der Schilddrüse
Prospekte durch die Badeverwaltung

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Samstag um 1.25 Uhr früh mitteleuropäischer Zeit zum Rückflug nach Deutschland aufgestiegen.

Verdiente Rettungsmedaille. Der 18-jährige Schiffsjunge Karl Ludwig aus Mainz hat in diesem Jahr bereits 13 Personen vom Ertrinken im Rhein gerettet. Er ist jetzt zur Verleihung der Rettungsmedaille vorgeschlagen worden.

Dollfuß nolgelandet. Der österreichische Bundeskanzler Dr. Dollfuß unternahm mit Finanzminister Dr. Buresch und Handelsminister Stöckinger am Samstag nachmittag einen Flug ins Großglocknergebiet (Tirol). Das Flugzeug geriet bei St. Pölten in einen Sturm und mußte in Salzburg eine Notlandung vornehmen.

Aus dem Staatsdienst entlassen wurde der Professor an der Münchener Universität Dr. Rawiaski auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums.

Die diesjährige Herbsttagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft findet vom 26. bis 29. September in Weimar statt. Die nächste Wanderausstellung wird vom 29. Mai bis 3. Juni in Erfurt veranstaltet.

NSK. Das gewaltigste Feuerwerk der Welt. Die Organisationsleitung für den Reichsparteitag der NSDAP. vom 30. August bis 3. September hat die Vorarbeiten für ein Riesenerfeuerwerk, wie es in der Welt noch nie veranstaltet

Gerade an heißen Tagen...

wird die herrlich erfrischende Wirkung der Chlorodont-Zahnpaste und des hochkonzentrierten Chlorodont-Rundwassers überall angenehm empfunden. Gepflegte weiße Zähne und reiner Atem sind überall und zu jeder Zeit eine Empfehlung. Chlorodont Tube 50 Pf., große Tube 80 Pf., auch in den kleinsten Orten erhältlich.

